

werden, niemals aber ohne oder gar gegen sie! Damit die Parteiorganisation auf diesem Gebiet — in Verbindung mit dem sozialistischen Massen Wettbewerb — eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit durchführen kann, empfiehlt es sich zum Beispiel, Seminare durchzuführen, in denen die Mitglieder der Parteileitung, die APO-Sekretäre, die Gewerkschaftsvertrauensleute, aber auch vor allem die Wirtschaftsfunktionäre, sich gründlich mit der Prämienordnung vertraut machen. Dabei sollte besonders — auf der Grundlage der konkreten betrieblichen Verhältnisse — das Neue herausgearbeitet werden. Wichtig ist dabei vor allem, die Maßnahmen nicht als eine Verordnung schlechthin, sondern als einen objektiv notwendigen, bedeutungsvollen Schritt zur weiteren Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems zu begreifen.

In einer ganzen Reihe von Betrieben des Maschinenbaus im Bezirk Karl-Marx-Stadt mußte festgestellt werden, daß die Parteisekretäre zwar wußten, daß es eine neue Prämienordnung gibt, aber nicht die neuen Regelungen kannten und auch noch nichts unternommen hatten, um sie in der Praxis durchzusetzen.

Für die Büros für Industrie und Bauwesen sollten solche Erscheinungen Veranlassung sein, in Verbindung mit dem Kampf um die Erfüllung des Planes 1964 und mit der Vorbereitung des Planes 1965 die Erläuterung und Verwirklichung der Prämienordnung in den Betrieben strenger zu kontrollieren.

Je höher der Gewinn, um so höher der Prämienfonds

Die neue Betriebsprämienordnung berücksichtigt wesentliche innere Zusammenhänge des Systems der ökonomischen Hebel: Je höher der erzielte Gewinn, um so mehr Mittel stehen für die Erweiterung der Produktion, für die Durchführung der technischen Revolution zur Verfügung. Je besser der Gewinnplan erfüllt wird, um so höher ist aber auch der betriebliche Prämienfonds, der der persönlichen materiellen Interessiertheit dient.

Es ist für die politische Massenarbeit der Parteiorganisationen ganz entscheidend, daß alle Werktätigen verstehen: Je besser sie in ihrer Arbeit Einfluß nehmen auf die Erfüllung und Übererfüllung des Gewinnplanes — desto größere Möglichkeiten helfen sie schaffen für die finanzielle Sicherung der technischen Revolution, desto größer sind aber auch die Möglichkeiten, Geldprämien für die dementsprechenden guten individuellen und kollektiven Leistungen zu erhalten. Von großer Bedeutung

sind diese Zusammenhänge auch für die Plandiskussion über den Volkswirtschaftsplan 1965. Das Neue in der diesjährigen Plandiskussion besteht ja bekanntlich darin, ökonomische Hebel bereits bei der Ausarbeitung des Planes anzuwenden, um einen optimalen Plan zu erhalten. Dafür enthält vor allem die Betriebsprämienordnung 1964 die entsprechenden Regelungen.

So erhält zum Beispiel ein Betrieb, der die vorgegebene Orientierungsziffer für den Gewinn in seinem eigenen Planvorschlag überbietet, bei Erfüllung bis zu 75 Prozent dieser Differenz für seinen Prämienfonds, während ein anderer Betrieb, der mit seinem eigenen Planvorschlag in der Höhe der Orientierungsziffer geblieben ist, von dem eventuell erzielten Überplangewinn nur bis zu 30 Prozent für den Prämienfonds erhält. Damit geht die Partei einen wichtigen Schritt im Rahmen des neuen ökonomischen Systems, jenen Zustand zu überwinden, da Betriebe belohnt wurden, die einen niedrigen Plan übererfüllten, aber nicht jene Betriebe, die sich optimale Planziele stellten und dann große Anstrengungen unternahmen mußten, um diese Ziele zu erfüllen.

Das sollte durch unsere Grundorganisationen bei der Ausarbeitung des Planes 1965 wirkungsvoll ausgenutzt werden. Wichtig ist dabei vor allem, daß die Werktätigen im Betrieb in Verbindung mit der gründlichen Erläuterung und Durcharbeitung der staatlichen Aufgaben für 1965 mit diesen ökonomischen Hebeln gut vertraut gemacht werden. Jeder Arbeiter, jeder Ingenieur, jeder Meister im Betrieb sollte bereits in der Plandiskussion genau erfahren, was er persönlich für Pflichten, aber auch für materielle Vorteile in Mark und Pfennig hat, wenn der optimale Plan erfüllt ist und er seine persönlichen Aufgaben dabei vorbildlich gelöst hat. Das heißt, wir verbinden bereits in der Periode der Plandiskussion durch die richtige Anwendung der Betriebsprämienordnung das Können und den gesunden Ehrgeiz der Menschen, ihren Berufsstolz, ihre politisch-moralische Erziehung und Entwicklung in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bewußt mit den persönlichen materiellen Vorteilen und erreichen damit die schöpferische Ausarbeitung optimaler Planaufgaben aus eigener Initiative zur Verwirklichung der technischen Revolution.

(Unter Verwendung von Auszügen aus der Broschüre des Genossen Siegfried Böhm „Zu den Aufgaben der Betriebsparteiorganisationen bei der Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft“, erschienen in der Reihe „Der Parteiarbeiter“.)